

Görlitzer Anzeiger.

No. 48. Donnerstags, den 29. November 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 3 Personen beerdiget worden, als: Igfr. Joh. Jul. geb. Irrgang, Mstr. Joh. Traug. Irrgangs, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christ. Frieder. Karol. geb. Burkhardt, Tochter, gest. d. 14. Nov., alt 22 J. 1 Mon. 1 T. — Mstr. Karl Gottlieb Richter, B. und Weisbäcker allh., und Frn. Joh. Christ. Ros. geb. Aler, Sohn, Ernst Louis, gest. den 20. Nov., alt 3 Mon. 11 Tg. — Fr. Joh. Christ. Frieder. Wagner geb. Fischer, Mstr. Joh. Christ. Wagners, B. und emerit. Oberältest. der Tischler allh., Ehewirthin, gest. den 21. Nov., alt 56 J. 3 Mon. 25 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Joh. Glieb. Thiele, Königl. Preuß. Unteroffiz. allh., und Frn. Christ. Karol. Charl. geb. Roth, Tochter, geb. den 5. Nov., get. den 18. November, Christiane Marie Auguste. — Mstr. Joh. Christ. Lange, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christ. Soph. geb. Prinz, Sohn, geb. den 9. Nov., get. den 18. Nov., Karl Emil Alexander. — Mstr. Sam. Traug. Wagner, Bürg. und Tischlers allhier, und Frn. Joh. Christ. geb. Pohlack, Tochter, geb. den 7. Nov., get. den 18. Nov., Marie Emilie. — Joh. Ghelf. Thomä, Nagelschmidtges. allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Krause, Tochter, geb. den 7. Nov., get. den 18. Nov., Johanne Emilie. — Vinzenz Heergesell, Inwohner allh., und Frn. Joh. Christ. Gotthulde geb. Höhne, Sohn, geb. den 12. Nov., get. den 19. Nov., Ernst August Emil. — Hrn. Karl Wilh. Thomä, brauber. B. und Gasthofsbesitzer zum goldnen Baum allh., und Frn. Renat. Louis. geb. Dollmann, Tochter, geb. den 3. November, get. den 20. Nov., Charlotte Auguste. — Hrn. Ernst Ludw. Vogt, Königl. Preuß. Bataillonsarzt hiesigen Garde-Landwehrregiments, und Frn. Christiane Friedericke geb. Sachße, Sohn, geb. den 8. November, get. den 21. November, Friedrich Edmund. — Gfr. Starke, Gärtner in Schlauroth, und Frn. Ann. Ros. geb. Kretschmar, Sohn, geb. den 17. Nov., get. den 23. Nov., Johann Gottlieb. — Mstr. Joh. Christ. Simon, Bürg. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. Eleon. geb. Seidel, Sohn, geb. den 22. Nov., get. den 23. Nov., Oskar Moritz. — Hieronymus Finster, Sattlerges. allh., und Jul. Amal. geb. Herbst, außerehel. Tochter, geb. den 14. Nov., get. den 23. Nov., Amalie Rosalie.

An der Todtenfeier,

am XXIV. Sonnt. nach Trinit. den 25. Nov. 1827.

Wie herrlich doch die Glocken tönen!
Denn es ist heut' des Herren Fest,
Und sollte man uns auch verhöhnen, —
Weil's jetzt so schwärmerisch doch läßt:
Wenn man geht oft in's Gotteshaus:
Wir gehen doch, man lach uns aus.

Der letzte Sonntag in dem Jahre,
Das unsre Kirche heut' beschließt,
Zeigt ernst auf unsre Todtenbahre. —
Wohl dem! dem dieses nicht verdrießt.
O Brüder! denkt an Eure Pflicht;
Versäumet Eure Bess'rung nicht.

Wir bleiben ja nicht auf der Erde,
Wenn's uns doch noch so glücklich geht. —
Denn, ist das Glück nicht auch Beschwerde?
Wird dadurch unser Wunsch erhöht?
Nein! unser Wunsch wird nicht gestillt;
Er wird nie gänzlich ausgefüllt.

Bedenket doch! Wie viele! — Viele! —
Die gingen dieses Jahr hinweg.
Nicht Alle strebten nah dem Ziele,
Ein Jeder hatt' so seinen Zweck:
Hat er ihn nicht auf Gott gericht't,
So kommt er auch zum Ziele nicht.

Wie schnell kam doch das Lebens-Ende
Bei Manchem, der es nicht gedacht;
Bei welchem es jetzt sehr wohl stände,
Hätt' er darüber nicht gelacht,
Wenn man ihm sagte: „Denk an Gott!
„Lies ja sein Wort; bald kommt der Tod!"

Nein! lieben Leute! nicht Chimäre,
Nicht Aberglauben, nicht Unsinn,
Ist's hier auf dieser Welten-Sphäre,
Wo ihr noch seyd, wo ich jetzt bin;
Wenn man uns sagt: „Bedenket wohl!
„Ein Jeder christlich leben soll!"

Ihr nennt Euch doch wohl hier gern Christen!
Wer war denn Christus? — Wer seyd Ihr? —
Sind seine Diener Atheisten? —
(So mancher lebt blos als ein Thier!)
Ach, Christus kennt Euch nimmer mehr. —
Bedenkt! — die Prüfung fällt Euch schwer.

Lernt einmal noch hier Freude finden,
An Gott und an sein göttlich Wort.
Laßt Euch die Weltlust nicht so binden,
Die Welt ist nicht der Heimathsort.
Hier! — ist nur unsre Prüfungszeit; —
Dort! wart't auf uns die Ewigkeit.

Was soll Euch denn beim Tode trösten? —
Doch nicht die Lust, der Ihr hier fröhnt? —
Glaubt Ihr, Ihr seyd hier die Erlösten,
Die Jesus einst mit Gott versöhnt? —
Ihr glaubt ja nicht an Jesum Christ,
daß Er für Euch gestorben ist.

O, überlegt doch Eure Würde,
Sie raubt ja Euch die Freuden nicht.
Das Christenthum ist keine Bürde;
Es schafft Euch Klarheit, giebt Euch Licht:
Denn, wer sich hier in Gott erfreut
Erwartet froh die Ewigkeit.

Wenn einst die unsern von uns scheiden,
Man weinet wohl, doch zagt man nicht.
Befreit sind sie von Erden-Leiden,
Wenn hier ihr Aug' im Tode bricht.
Dort werden sie uns einst empfahn:
Was Gott thut, das ist wohl gethan!

Heut laßt das Jubeln und das Schwärmen,
Geht heut in Eure Einsamkeit.
Denn in dem Toben, im Gelärme,
Entfernt der Ernst sich gar zu weit.
Denkt nach mit wahrer Seelenruh:
Was war ich sonst? was bist jetzt Du?

Dann ist die wahre Todtenfeier,
So recht nach Gottes Sinn vollbracht.
Nun wird der Geist bei uns jetzt freier
Und hat man so recht nachgedacht:
So wirft man sich voll Demuthssinn,
Recht gläubig vor dem Vater hin,

Und spricht: „Herr! lehre mich doch sterben,
„Wie Christus, mein Erlöser, starb;
„Damit ich werd' ein Himmelserbe;
„Das schätze, das er mir erwarb.
„So zag' ich einst im Tode nicht,
„Denn er bleibt meine Zuversicht!"

— m. —

Görlitzer Getreide-Preis, den 22. November 1827.

1 Schfl.	Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf. —	1 thlr.	28 sgr.	9 pf. —	1 thlr.	25 sgr.	— pf.
— =	Korn	2 =	— =	— = —	1 =	26 =	3 = —	1 =	22 =	6 =
— =	Gerste	1 =	8 =	9 = —	1 =	7 =	6 = —	1 =	6 =	3 =
— =	Hafer	— =	25 =	— = —	— =	23 =	2 = —	— =	21 =	3 =

Der unbekannte Absender des Briefes mit einem Thaler an den Gutsbesitzer Ackermann in Pechern wird hiermit aufgefordert, sich bei dem hiesigen Grenz = Post = Amte zu melden.
Görlitz, den 23. Nov. 1827. Grenz = Post = Amt. Strahl.

Avertissement. Das sub No. 21. zu Hohberg im Laubaner Kreise gelegene Windmühlen = Grundstück soll, da im letzten Termine ein annehmbares Gebot auf dasselbe nicht eröffnet worden, auf Antrag der Realgläubiger, wie solches auf 500 thlr. gewürdigt worden, in einem neuen auf
den 14. Januar 1828
Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Heidersdorf anberaumten peremtorischen Bietungs = Termine feilgeboten werden, daher alle Kauflustigen zum Erscheinen in diesem Termine und zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß unter Genehmigung der Realgläubiger dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag geschehen werde. Görlitz, am 20. Oktober 1827.
Das Adelich von Uechtritzische Gerichts = Amt von Heidersdorf mit Hohberg. Schmidt, Justitiar.

Avertissement. Daß zum öffentlichen Verkauf der zu Posottendorf unter Nr. 5. gelegenen, Hanns George Gerlachschen Häuslerstelle, welche auf 53 thlr. 10 sgr. Courant dorfgerichtlich abgeschätzt worden, ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf
den 22. Dezember 1827 Vormittags 10 Uhr
an Gerichts = Amts = Stelle zu Posottendorf anberaumt worden, wird allen besitz = und zahlungsfähigen Kauflustigen andurch bekannt gemacht.
Posottendorf und Leschwitz, am 16. Oktober 1827.
Herrlich Sohrsches Gerichts = Amt. Schmidt, Justitiar.

Avertissement. Zum öffentlichen Verkauf der zu Rauschwalde sub No. 16. gelegenen Häuslerstelle und des $2\frac{1}{2}$ Scheffel Dresdner Maas Aussaat betragenden Ackers der Anna Elisabeth verehl. Herkner geb. Mauke, dorfgerichtlich auf 190 thlr. abgeschätzt, ist als einziger peremtorischer Bietungstermin
der 28. Januar 1828
bestimmt worden und werden alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rauschwalde persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.
Görlitz, den 13. November 1827.
Herrlich Flemmingsches Gerichts = Amt von Rauschwalde.
Schmidt, Justitiar.

Den 10. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr soll auf Lichtenberger Reviere eine Quantität fichtenes und kiefernes $\frac{5}{4}$ langes Klafterholz in einzelnen Parthien an den Meistbietenden verkauft werden, welches und daß beim Revierförster zu Lauterbach das Nähere zu erfahren andurch bekannt gemacht wird. Görlitz, am 15. November 1827. Der Magistrat.

Daß die Verlegung des hiesigen, wegen schlechter Witterung nicht abgehaltenen Martinimarkts auf den 3. Dezember l. J. von der Königl. Regierung zu Liegnitz nicht genehmiget worden ist, daher nicht abgehalten werden kann, wird hiermit zur Kenntniß des Handel treibenden Publikums gebracht.
Reichenbach bei Görlitz, den 23. Nov. 1827. Der Magistrat.

Von heute ab sind die Bestände an ¾ fichtenem Klafterholzes des Holzhofes zu Nieder=Langenau zum freien Verkauf gestellt und die Anweisungen auf hiesigem Rathhause zu erlangen, welches andurch bekannt gemacht wird. Görlitz, am 20. November 1827. Der Magistrat.

In einem großen Kirchdorfe, nahe bei der Kirche, ist ein schönes eingerichtetes massives zweistöckiges Kramerhaus, mit 4 Schfl. Dresdner Maaßes säbares Land, hinlänglichen Wiesewachs zu Ausfütterung für drei Kühe, aus freier Hand zu verkaufen. Der Unterzeichnete wird auf portofreie Briefe und mündliche Anfrage nähere Auskunft ertheilen.

Mortell, Privatsekretair in Rothenburg.

Auf dem Stiftsgute Nieder=Linda, Laubaner Kreises, sollen die daselbst befindlichen 32 Nutzkühe von Lichtmeß 1828 ab verpachtet werden. Pachtlustige haben sich bei dem Wirthschaftsamte daselbst wegen den nähern Bedingungen zu melden.

In Hermsdorf bei Muskau wird die Dominial=Schäferei in einigen hundert Stück bestehenden ganz gesunden Viehes, nebst den dazu nöthigen Triften, Aeckern und Wiesen u. s. w. sofort oder zu nächste Weihnachten an einen soliden Mann zu verpachten beabsichtigt. Pachtlustige haben zu diesem Entree 200 thlr Caution nöthig und sich deshalb bei der Herrschaft daselbst zu melden.

Ein spielbares Klavier für Anfänger ist um billigen Preis in Hausnummer 24. am Obermarkte zu haben.

3 gute eiserne Fenstergitter, 2 Ellen 9 Zoll hoch und 1 Elle 23 Zoll breit, sind zu verkaufen in der Krischelgasse Nr. 48 a.

Dreißig und einige Stück große Tintengläser zum Einhängen in Schultafeln brauchbar, so wie Musterblätter für den Schreibunterricht in Volksschulen von D. H. Stephani sind um billigen Preis abzulassen. Wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein zweijähriger Stammochse ist zu verkaufen bei dem Vorwerksbesitzer Augustin.

Es ist mir der Auftrag ertheilt worden, etwas Austern von Hamburg kommen zu lassen; da ich nun wünsche, solche so billig als möglich zu liefern, und nur allein die Mehrzahl den Preis mindern kann, so ersuche ich diejenigen, welche hierbei noch Antheil nehmen wollen, so gefällig zu seyn und mir binnen acht Tagen ihr zu wünschendes Quantum anzugeben.

M. Schmidt.

Bricken, Sardellen, marinirte und engl. Heringe, Kaviar, Cervelatwurst, Gapern, Mandeln in Schaalen, Traubenrosinen, Zitronat, Schweizerkäse, Bischoff-Essenz und Berliner Räucherpulver empfing wieder M. Schmidt.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, mit einer Auswahl verschiedener Lampen aufwarten zu können, nämlich: lackirte Arbeitslampen, das Stück 1 thlr. 10 sgr. bis 1 thlr. 15 sgr., Astral-Lampen mit Gaze=Schirm, à 3 thlr. 5 sgr., 3 thlr. 15 sgr. bis 4 thlr., mit matt geschliffenem Glasschirm und vergoldeten Bronce 8, 9, 10 thlr., Sinombra=Lampen, fein vergoldet, à 10 und 12 thlr., Liverpol=Lampen ohne Schirm 7 thlr., mit großem lackirten Schirm 12 thlr., Gas=Nachtlampen ohne Docht 2 sgr. 6 pf., d° lackirte Zilinder=Laternen; ferner empfiehlt Unterzeichneter eine solide Auswahl Bijouterie=Waaren, schwarze reinische und baumwollne Strümpfe und Socken, Arbeitsbeutel und Taschen in schönster Auswahl und neueste französische Bänder. Alle diese Waaren nebst andern unbenannten Artikeln verkaufe ich allen meinen gütigen Abnehmern aufs billigste und schmeichle mich der Zufriedenheit derselben.

Himer in der Neißgasse.

Ferner offerire ich eine Quantität sehr schönen Modebändern zu herunter gesetzten Preisen und bittet um gütigen Zuspruch.

Himer.

Daß Nr. 48. der Erbauungsschriften: Die Bibel des Schiffsjungen, (10,000 Auflage) erschienen und bei den Ausschußmitgliedern in Empfang genommen werden kann, zeigt ergebenst an.

Görlitz, am 27. November 1827. Schneider, Vorsteher.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 48. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 29. November 1827.

Weihnachts-Geschenke in geschmackvollen Pappenarbeiten, namentlich: Schmuckkästchen, Ringkästchen, Nähkästchen, Spiegeltoiletten, Tempeltoiletten, Lichtschirmen, Cigarrendosen und verschiedenen andern Sachen; ferner eine Auswahl von Stammbüchern, als Blätterstammbücher in verschiedenen Dessins gebunden, in Pariser Papiere, in Maroquin, in Ombre imprimé, in Spiegel. Schreibtafeln, Notizenbücher, verschiedene Sorten von Bilderbüchern für Kinder, Stammbuchblätter, Neujahrswünsche und die neuesten Sorten von bunten Papieren zu den möglichst billigen Preisen. Mein Laden ist am Heringsmarkte, in des Hrn. Polizei-Wachtmeisters Pechtels Hause, und meine Wohnung bei Madame Steudner an der Krebsgassenecke Nr. 305.

Friedr. Schubert, Buchbinder und Futteralarbeiter.

Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden bekannt, daß ich zu diesem Weihnachtsfeste ein sehr bedeutendes Waaren-Lager von allen Sorten feinem Spielzeuge, in meinem untern Laden in der Neißgasse aufgestellt habe, und verspreche meinen geehrten Kunden die billigsten Preise. Auch sind zu haben alle Sorten Parapluies sowohl seidne als auch von Zeug; auch werden alte Parapluies bei mir ausgebessert.

Karl Anton Steffelbauer, Drechsler.

Einem hochverehrten Publiko, sowohl hier als auf dem Lande, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mich allhier als Böttchermeister etablirет habe; ich verspreche allen denen, welche mir ihr Zutrauen schenken und mich mit Arbeitsaufträgen beehren werden, auf das prompteste und reellste zu bedienen und die billigsten Preise zu gewähren.

Mstr. Karl Hensel, wohnhaft bei Hrn. Schröbler in der Breitengasse.

Bekanntmachung. Für ausgewachsene Haasen mit guten Bälgen bezahle ich fürs Stück 17 sgr. 6 pf. Courant; auch sind nebst feinen Filzhüten bei mir stets wasserdichte Seidenhüte um einen billigen Preis zu haben.

J. Zwicknapp.

Ergebenste Bekanntmachung. Es wird künftigen Sonntag, den 2. Dez., auf dem Saale bei Unterzeichneter Concert vom Hrn. Stadtmusikus Bischoff gegeben werden. Der Anfang ist um 4 Uhr Nachmittags, und das Entree à Person 1 sgr. 3 pf. Nach dem Concert ist Tanzmusik. Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

C. verw. Baumeister.

Daß kommenden Sonntag auf meinem Saale Tanzmusik gehalten wird, zeige ich ergebenst an und bitte höflichst um zahlreichen Besuch.

Günzel.

Sonntags, den 2., und Montags, den 3. k. M., wird vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Helbig, Schießhauspachter.

In Nr. 322. am Untermarkte ist die mittlere und oberste Etage zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Ein Mann, wo möglich ohne Kinder, kann zu nächste Weihnachten als Schirrarbeiter und Wächter beim Wirthschaftsamte Reichwalde eine gute Anstellung erhalten; sich hierzu qualificirt fühlende Subjekte können sich daselbst melden.

Auf das Dominium Sercha wird ein Ackerkutscher, desgleichen ein Wächter, ein Voigt und ein Pferdeknecht gesucht.

Am Donnerstage (den 18. oder 25. Oktober d. J.) ist mir im blauen Löwen in der obern Gaststube von irgend Jemanden ein grau melirter Mantel (ich hoffe aus Versehen) mitgenommen und dafür ein anderer, auch grau melirter Mantel zurück gelassen worden; ich bitte den gegenwärtigen Besitzer des meinigen um Wiederumtauschung gegen den seinigen ergebenst; zum Kennzeichen des meinigen bemerke

ich, daß derselbe lose spitzige Aermelaufschläge, der zurück gelassene aber fest angenähte runde Aermelaufschläge, auch am Halse noch einen besondern Knopf und Knopfloch hat, was an dem meinigen nicht ist, da derselbe nur durch die Klappen zugeknöpft werden kann. Ebersbach, am 27. Nov. 1827.

Fischer, Oekonomie = Inspektor.

Am vergangenen Sonntage Nachmittags ist in der Brüdergasse eine Brieftasche gefunden worden, welche der Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten kann; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Drei Ungenannte R. W. T. schenkten der Nieder = Pfaffendorfer Armenkasse 3 sgr. 9 pf.

Dem unbekannten Wohlthäter, welcher die Güte gehabt hat, durch Uebersendung eines Geschenks, die Münz = und Conchylien = Sammlung der naturforschenden Gesellschaft geneigtest zu verehren, sey hiermit der Empfang und gebührendste Dank bekannt. Görlitz, am 19. November 1827.

Schneider, Director.

Die Beschreibung eines monströsen vierfüßigen Haushahns, (Gallus domesticus monstroso-tetrapodicus) mit einer Abbildung in Steindruck, wird zum Besten des Kabinets der naturforschenden Gesellschaft von derselben einzeln um 2 sgr. 6 pf. oder 2 ggr. verkauft. Görlitz, am 19. Nov. 1827.

Schneider, Director.

Die Beschreibung der heidnischen Begräbnißplätze zu Zilmsdorf in der Oberlausitz, erstes Heft, 24 Seiten stark, nebst einer Titel = Vignette und IV lithographirten Tafeln, ist beim unterzeichneten Herausgeber und in Commission in der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden um 20 sgr. oder 16 ggr. sächs. zu haben. Görlitz, am 20. Nov. 1827. Schneider, Polizei = Sekretair.

Medizinischer Hausbedarf

für Frauen und Mädchen, oder Belehrung über die vorzüglichsten ihnen eignen Krankheiten und Verhältnisse. — von Dr. G. W. Becker in Leipzig.

Wenn Manche durch Schamhaftigkeit abgehalten werden, über ihre Beschwerden Rath einzuholen, und doch nicht ohne Besorgniß sind, so werden sie in diesem Buche gewiß einen zuverlässigen Rathgeber finden, der ihnen aber, während er sie über die Krankheit belehrt, und die Heilmittel angiebt, auch nicht verschweigt, wo die Hülfe des Arztes unentbehrlich ist. Er ist geheftet für 1 Thlr. 14 ggr. oder 17½ Sgr. zu haben, bei Zobel in Görlitz, und Schöps in Zittau und bei Enobloch in Leipzig.

Bei C. G. Zobel sind folgende neue Taschenbücher für 1828 angekommen und um beigesetzte Preise zu haben:

Vielliebchen von A. v. Tromlitz 2 thlr. — Taschenbuch der Liebe und Freundschaft 1 thlr. 12 ggr. — Penelope 1 thlr. 16 ggr. — Urania 2 thlr. 6 ggr. — Rheinisches Taschenbuch 1 thlr. 16 ggr. — Beckers Taschenbuch 2 thlr. — Orphea 2 thlr. — Minerva 2 thlr. — Schlesisches Taschenbuch 1 thlr. 18 ggr. — Taschenbuch zum geselligen Vergnügen 1 thlr. 16 ggr. — Huldigung den Frauen 2 thlr. — Rosen 2 thlr. 6 ggr. — Vergißmeinnicht von H. Clauren 2 thlr. 6 ggr. — Berliner Taschenkalender 1 thlr. 20 ggr. — Großer Etuis=Kalender 12 ggr. — Kleiner Etuis=Kalender 4 ggr. — Döring's Phantasiegemälde 1 thlr. 12 ggr. — Breidenstein's tabellarisches Geschäfts = Diarium für Aerzte 1 thlr. 4 ggr. — Vater's Jahrbuch der häuslichen Andacht 1 thlr. 12 ggr. — Loos, tägliches Taschenbuch für's Geschäftsleben 10 ggr. — Ast's Erinnerungs = Taschenbuch 8 ggr. — Cunow's Taschenbuch für Männer 1 thlr. — Hassel's genealogisch=historisch=statistischer Almanach 1 thlr. 16 ggr. — Sommer's geographisches Taschenbuch 2 thlr. — Glatz, Aurora 3r Jahrgang 1 thlr. 8 ggr. — Kotzebue's Almanach dramatischer Spiele, fortgesetzt von Lebrün, 1 thlr. 16 ggr. — Gothaisches genealogisches Taschenbuch 1 thlr. — Turandot, Almanach des Räthselhaften 1 thlr. 16 ggr. — Allgemeiner Militair = Almanach 2 thlr. 8 ggr. — Taschenbuch zum Lachen, oder Krähwinkler Bilderwitz 12 ggr. Magdeburger Volkskalender 8 ggr. — Quedlinburger Volkskalender 8 ggr. — National = Kalender für die deutschen Bundesstaaten von André 1 thlr. 4 ggr. Außer den hier namentlich aufgeführten, sind auch alle übrigen etwa noch erscheinenden oder früher schon erschienenen bei mir zu erhalten. Die Terminkalender erwarte ich in den nächsten 14 Tagen. C. G. Zobel.